

# Methodische Räte unterstützen Parteilehrjahr

Von Hurt Zenk,  
Sekretär der Bezirksleitung  
der SED Magdeburg

Im Lande Lenins hatte ich, wenige Monate nach seinem 100. Geburtstag, Gelegenheit, die Partei- und Massenpropaganda der KPdSU zu studieren. Aus der Arbeit der KPdSU entnehmen wir in den zurückliegenden Jahren wiederholt viele Anregungen für unsere Partei- und Massenpropaganda. Von den neuen Erfahrungen, die wir diesmal sammeln konnten, möchte ich eine besonders hervorheben, die Arbeit der sowjetischen Genossen mit dem Methodischen Rat.

Einige Leitungen von Grundorganisationen, so die Parteileitung der Moskauer Konditoreiwarenfabrik „P. A. Babajew“ schufen sich den Methodischen Rat zur besseren Unterstützung der Propagandisten. Unter Leitung des stellvertretenden Sekretärs der Parteileitung wirkt dieses ehrenamtliche Kollektiv. Es besteht aus erfahrenen Propagandisten und dem Leiter des Kabinetts für politische Aufklärung im Betrieb. Der Methodische Rat hilft u. a. der Parteileitung, die theoretisch-ideologischen Schwerpunkte auszuwählen, die entsprechend den konkreten Aufgaben des Betriebes bei der Behandlung der zentral festgelegten Themen berücksichtigt werden sollen. Der Rat erarbeitet dazu betriebliches Anschauungsmaterial. Er studiert die Erfahrungen der besten Propagandisten und sorgt dafür, daß alle Propagandisten die Fähigkeiten erlangen, ebenso wirkungsvoll wie die Besten zu arbeiten.

Gestützt auf Analysen des Methodischen Rates, auf Berichte von Propagandisten und Teilnehmern sowie auf die 14täglichen Informationen aus den Zirkeln, bewertet die Parteileitung regelmäßig das Parteilehrjahr. Sie stellt die

Ergebnisse in der Mitgliederversammlung und in den Beratungen der Parteigruppen zur Diskussion. Die Führung des Parteilehrjahres ist in den Grundorganisationen der KPdSU fester, untrennbarer Bestandteil des gesamten Parteiens.

## Methodischer Rat — Instrument der Parteileitung

Im Bezirk Magdeburg haben wir begonnen, nach dem Beispiel der sowjetischen Genossen in einigen Grundorganisationen ebenfalls mit Methodischen Räten zu arbeiten.

Zunächst möchte ich auf ein grundsätzliches Führungsproblem aufmerksam machen. Voll verantwortlich für die gesamte politisch-ideologische Arbeit, also auch für die marxistisch-leninistische Bildung und Erziehung im Parteilehrjahr, ist in jedem Falle die gewählte Leitung der Parteiorganisation. Der Methodische Rat ist also kein Gremium, das das Parteilehrjahr selbständig leitet; er ist Instrument der Parteileitung. Der Rat soll der Leitung helfen, die marxistisch-leninistische Schulung wirksamer zu gestalten.

Damit unterstützt er in den Großbetrieben die Arbeit der Bildungsstätte. Die Tätigkeit der Genossen in den Bildungsstätten wird qualifizierter, weil die Parteileitung über den Methodischen Rat stärker darauf orientieren kann, die theoretischen Probleme im Parteilehrjahr mit praktischen Führungsaufgaben der Parteiorganisationen zu verbinden.

In unserem Bezirk wird in den Grundorganisationen der Methodische Rat vom Parteisekretär oder seinem Stellvertreter geleitet. Er setzt sich je nach Größe der Grundorganisation aus 6 bis 8 Genossen zusammen. Ihm gehören die besten Propagandisten und in Großbetrieben die Leiter der Bildungsstätte an. Wichtig bleibt, daß die gewählte Leitung die Aufgaben bestimmt, die vom Rat zu erfüllen sind.

In rund 40 Parteileitungen von Grundorganisationen unseres Bezirkes entwickelten sich in den zurückliegenden Monaten Methodische